
Dokumentation von Forschungsprozessen mit dem RePlay-DH-Client

Sibylle Hermann¹, Uli Hahn², Markus Gärtner^{2,3}, Florian Fritze¹ und Volodymyr Kushnarenko⁴

¹Universität Stuttgart, Universitätsbibliothek;

²Universität Ulm, Kommunikations- und Informationszentrum (kiz);

³Universität Stuttgart, Institut für maschinelle Sprachverarbeitung (IMS);

⁴Universität Ulm, Institut für Organisation und Management von Informationssystemen (OMI)

Im Projekt RePlay-DH wurde ein Werkzeug entwickelt, das Wissenschaftlerinnen und Wissenschaftler bei der nachhaltigen Dokumentation und Archivierung der Forschungsdaten bereits im Forschungsprozess unterstützt. Die einzelnen Prozessschritte werden meist nicht ausreichend dokumentiert, um selbige nachvollziehen zu können.

Die Kernidee liegt deshalb auf der Wiederauffindbarkeit und Nachvollziehbarkeit von Forschungsprozessen. Im Projekt wurden hierfür exemplarisch Workflows aus der Computerlinguistik analysiert, um praxisnahe Lösungen zu schaffen. Die Software wurde in einem iterativen Prozess gemeinsam mit Wissenschaftlerinnen und Wissenschaftlern entwickelt und die Ergebnisse einer begleitenden Nutzerstudie direkt umgesetzt. Mit der jetzt verfügbaren Software gibt es nun die Möglichkeit, den Arbeitsprozess der Forscher mit einem geringen Mehraufwand zu dokumentieren, mit Metadaten anzureichern und damit für Dritte nachvollziehbar und verfügbar zu machen. Der Client abstrahiert die Versionsverwaltungssoftware *Git* und ermöglicht dadurch intuitiv, den Workflow abzubilden und damit zu interagieren.

In komplexen Projekten soll dieses Vorgehen dabei helfen, verschiedene Optionen während des Forschungsprozesses auszuloten und zu dokumentieren. Dabei bleibt es stets den Wissenschaftlern überlassen, welche Teile des eigenen Projekts archiviert, mit Kollegen geteilt oder veröffentlicht werden sollen.